

Bemerkungen.

Solothurn. Je ein Fall von Milzbrand in Selzach (Bezirk Solothurn), Deitingen (Bezirk Bucheggberg) und Wisen (Bezirk Olten).

Schaffhausen. In der Gemeinde Osterfingen (Bezirk Klettgau) ist der Rothlauf unter den Schweinen ausgebrochen. Es sind im Laufe dieses Monats 20 bis 30 Stück gefallen.

Appenzell A.-Rh. Die laut dem jüngsten Bülletin mit Maul- und Klauenseuche infizirten Viehhaben sind seither als durchseucht und gesund erklärt worden. Immerhin bleiben die sanitäts-polizeilichen Maßregeln einstweilen noch in Anwendung, sowohl bei den genannten Viehhaben als auch in allen denjenigen Rayons, in welchen die Lungenseuche geherrscht hatte.

Aargau. Die Maul- und Klauenseuche scheint durch einen mit einem Transport Viehwaare aus Belfort kommenden Viehhändler eingeschleppt worden zu sein. Die nöthigen Sperrmaßregeln sind angeordnet.

Thurgau. Ein Fall von Milzbrand in Emmishofen (Bezirk Kreuzlingen).

Laut dem Viehseuchenbülletin von **Elsaß-Lothringen**, vom 10. August 1884, scheint die Maul- und Klauenseuche in ganz Elsaß-Lothringen, selbst auf den Gebirgsweiden, erloschen zu sein. Lungenseuche kam in Elsaß-Lothringen während des Monats Juli nicht vor.

In **Baden** ist die Lungenseuche in zwei Gehöften von Ueberlingen (Kreis Konstanz) aufgetreten, sowie in drei Gehöften bei Heidelberg; 10 kranke und 18 verdächtige Thiere wurden getödtet. Die Maul- und Klauenseuche ist als erloschen zu betrachten.

In **Württemberg** sind im Monat Juli drei Gemeinden und vier Stallungen von der Lungenseuche betroffen worden; von Maul- und Klauenseuche kamen nur vereinzelte Verdachtsfälle vor.

Der Ausweis über den Stand der Thierseuchen in **Tyrol** und **Vorarlberg** verzeichnet für die Zeit vom 15. bis 31. August vier Alpen

mit 363 Stück Rindern als von der **M a u l - u n d K l a u e n s e u c h e**, und ein Gehöfte mit zwei Rindern als von der **L u n g e n s e u c h e** infiziert.

Oesterreich-Ungarn war am 25. August frei von der Rinderpest.

Das neueste **italienische** Viehseuchenbülletin notirt für die Zeit vom 4. bis 10. August mehrere Fälle von **L u n g e n s e u c h e** in der Emilia und Abnahme der **M a u l - u n d K l a u e n s e u c h e** auf **Sizilien**.

Bern, den 4. September 1884.

Schweiz. Landwirthschaftsdepartement.



Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 28. August 1884.)

Nachdem sich die Union zum Schutze des gewerblichen Eigenthums konstituiert hat, wird bis zur Bestellung des internationalen Büreaus das Handelsdepartement mit den jenem zufallenden Obliegenheiten betraut. Eine Anzahl Staaten, welche dem Vertrag vom 20. März 1883 noch nicht beigetreten sind, werden zum Beitritt nach Artikel 12 desselben eingeladen.

(Vom 2. September 1884.)

Nachdem aus den eingegangenen Berichten sich ergibt, daß der Kanton Genf dermalen vollständig cholerafrei ist, wird derselbe von der Verpflichtung zur fernern Vollziehung der durch Beschluß des Bundesrathes vom 22. August abhin in Kraft gesetzten Bestimmungen des Titels II des bundesrätlichen Kreisschreibens vom 4. Juli d. J. entlassen.

Die ganze Schweiz ist somit zur Zeit völlig cholerafrei.

Bemerkungen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1884
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.09.1884
Date	
Data	
Seite	638-639
Page	
Pagina	
Ref. No	10 012 443

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.